

Jahresbericht 2019



Inhalt

3	Vorwort
4	Entlastungsangebote für ältere Menschen und ihre Angehörigen
6	Unkompliziert und flexibel da sein für Kinder und Eltern
8	Bildung zeigt Wirkung
10	Therapieangebote, Beratungen und Abwechslung im Alltag
12	Migration und Integration
14	Das Jahr in Zahlen

Die sieben Rotkreuz-Grundsätze



Menschlichkeit



Unparteilichkeit



Neutralität



Unabhängigkeit



Freiwilligkeit



Einheit



Universalität

Vorstand

Heidi Schaffhauser, *Wenslingen, Präsidentin*
Esther Freivogel, *Gelterkinden, Vizepräsidentin*
Elisabeth Augstburger, *Liestal*
Willi Baumann, *Frenkendorf*
Tobias Herzig, *Gelterkinden*
Rudolf Schaffner, *Sissach*
Beatrice Wessner, *Ziefen*

Geschäftsleitung

Anja Nicole Seiwert

Abteilungsleitungen

Silvia Gallo-Stern, *Leiterin Marketing & Kommunikation*
Patrizia Hofer, *Leiterin Bildung*
Corinne Sieber, *Leiterin Soziales und Integration*
Christa Stebler, *Leiterin Unterstützung zu Hause*
Ruth Walter, *Leiterin Ergotherapie*

Text, Redaktion und Fotos: Rotes Kreuz Baselland
Layout: printundweb.ch, Liestal
Druck: Stuhrmann AG, Füllinsdorf
Auflage: 2'500 Ex.
Ausgabe: April 2020

Alle Bilder © SRK
Revisionsstelle: BDO AG, Liestal

Vorwort

Liebe Mitglieder, liebe Gönnerinnen und Gönner, geschätzte freiwillige Mitarbeitende

Wir freuen uns sehr, Ihnen mit unserem Jahresbericht 2019 einen vertieften Einblick in unser vergangenes Geschäftsjahr zu geben. Ein arbeitsintensives und spannendes 2019 liegt hinter uns. Unser stetes Anliegen und Ziel, unsere Angebote optimal auf die speziellen Bedürfnisse der Bevölkerung im Baselbiet auszurichten, war und bleibt Triebfeder für unseren täglichen Einsatz.

Was uns auszeichnet ist die unkomplizierte und unbürokratische Handlungsweise, die Kompetenz und die langjährige Erfahrung in unseren Bereichen Bildung, Pflege und Betreuung, Soziales und Integration sowie Ergotherapie und Tagesstätte.

Was uns bewegt sind Themen wie Gesundheit, Armut, Prävention und Nachhaltigkeit. In guter Zusammenarbeit mit den Gemeinden und dem Kanton Basel-Landschaft setzen wir uns für das Wohl der Menschen im Baselbiet ein.

Was uns beschäftigt ist die Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen, die Digitalisierung und die Standortfrage. Alles Themenfelder, die zu unserem Alltag gehören und nicht mehr wegzudenken sind. So möchten wir beispielsweise mit unserem Verhalten Verantwortung übernehmen und etwas zur Umweltentlastung beitragen und, wo möglich, unseren Jahresbericht in elektronischer Form zur Verfügung stellen. Selbstverständlich ist es auch noch weiterhin möglich, ein Exemplar in gedruckter Form zu erhalten.

All unsere Dienstleistungen können wir nur dank der finanziellen Unterstützung unserer zahlreichen Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner, Spenderinnen und Spender erbringen. Der unermüdliche Einsatz unserer vielen Freiwilligen und das grosse Engagement unserer Mitarbeitenden tragen ebenfalls zu mehr Menschlichkeit bei. Vielen herzlichen Dank für Ihre fortwährende Unterstützung und die langjährige Verbundenheit mit uns. Wir wünschen Ihnen nun eine spannende Lektüre.

Ihr Rotes Kreuz Baselland



Heidi Schaffhauser
Präsidentin



Anja Nicole Seiwert
Geschäftsleiterin

Gemeinsam – Für eine gute Lebensqualität

Zuhause leben bis zuletzt und in Würde älter zu werden ist ein Grundbedürfnis. Wir entlasten Angehörige im anstrengenden Alltag und fördern die Selbstständigkeit der Betroffenen in ihren Handlungen. Besuche von Freiwilligen zaubern helle Momente in den Alltag von älteren und kranken Menschen.



Regula Nebiker, Stadträtin von Liestal, betonte anlässlich des 25-Jahre Jubiläums die Wichtigkeit unserer Einrichtung für Liestal und die Umgebung.

25 Jahre Tagesstätte

Betagte Personen und erwachsene Menschen mit einer Einschränkung erleben in der Tagesstätte Abwechslung vom Alltag. Sie knüpfen soziale Kontakte und profitieren von Aktivierungsangeboten. Was 1994 mit einem Betreuungsangebot von einem Tag in der Woche begann, entwickelte sich bald zu einer bekannten Anlaufstelle für pflegende und betreuende Angehörige, die Entlastung im durchorganisierten Alltag suchten. Zunehmend besuchen Gäste mit einer Demenz die Tagesstätte. Die Alltagsgestaltung erfordert viel Flexibilität, fachliche Kenntnisse und Empathie, in der auch der Humor nicht zu kurz kommen darf. Wir können täglich bis zu 13 Gäste aufnehmen. Die Nachfrage nach diesem Angebot ist auch im 2019 ungebrochen. Insgesamt waren es 57 Gäste. Mit einem Frühlingsbrunch für ihre Gäste und deren Familienangehörigen, feierte die Tagesstätte am 17. April 2019 ihr 25jähriges Bestehen. Eingeladen dazu war ausserdem Frau Regula Nebiker, Stadträtin von Liestal.

Die Würde bleibt, auch wenn vieles verloren geht

Zuhause sein, in ihrer gewohnten Umgebung – das bedeutet gerade für demenzbetroffene Menschen Stabilität und Wohlbefinden. Das Angebot *Dementia Care* bietet kurze Verschnaufpausen für Angehörige von Menschen mit Demenz. Sie können während dieser Zeit mit gutem Gewissen Verantwortung abgeben und Abstand gewinnen. Persönlicher Freiraum im Alltag lässt sie neue Kraft für ihre anspruchsvolle Aufgabe schöpfen. *Dementia Care* ist eine kostengünstige Dienstleistung, welche zunehmend gefragt ist. 2019 wurden von unseren Mitarbeiterinnen 4609 Betreuungsstunden geleistet.

Unsere ausgebildeten Pflegehelfer/-innen SRK unterstützen kranke und betagte Menschen zu Hause mit **Pflege und Betreuung**. Mit der **Nachtwache** oder einer 24-Stunden-Betreuung kann das Angebot erweitert werden. Mit insgesamt 20310 Betreuungsstunden im 2019 konnten zahlreiche Menschen entlastet werden. Lebt die betagte oder kranke Person alleine, bietet sich mit dem **Rotkreuz-Notruf** eine zusätzliche Sicherheit für die Angehörigen. Auf Knopfdruck kann schnell Hilfe angefordert werden – eine Beruhigung für alle. Unsere Mitarbeitenden stehen mit Rat und Tat zur Seite bei der Beratung und Installation der Geräte. Mit 891 Verträgen im 2019 ist die Zahl der Anschlüsse im 2019 um 4,7% gestiegen.

Jeder Moment hat einen Sinn

Schwerkranke Menschen möchten in der Regel gerne zu Hause bleiben, was nicht immer möglich ist. So bei Peter Wenger, der aufgrund einer chronisch degenerativen Erkrankung in einer eigenen Wohnung in einem Seniorenzentrum in Pratteln lebt. Seit zwei Jahren wird er wöchentlich von Heidi Nissle, einer unserer Freiwilligen im **Begleitdienst**, mit Ausbildung und Erfahrung im Gesundheitswesen, für anderthalb bis zwei Stunden besucht. «Seither geht es mir mit meiner Krankheit um einiges besser», so Peter Wenger. Seit 2013 unterstützen unsere Freiwilligen Schwerkranke und Sterbende und ihre Angehörigen im eigenen Zuhause oder in einer Institution. Der Inhalt der Begleitung richtet sich ganz nach den momentanen Bedürfnissen der erkrankten Person. Die Freiwilligen werden speziell geschult, begleitet und haben Supervision. 28 Freiwillige haben 2019 Schwerkranke und Sterbende begleitet.

Gemeinsam statt einsam

In Würde leben und altern bedeutet auch, füreinander da zu sein, zuzuhören und sich Zeit zu nehmen. Unser **Besuchsdienst** schenkt Geselligkeit und Abwechslung im Alltag. Die freiwillig tätigen Besucher/innen kommen nach Hause für Gespräche, um zu spielen oder begleiten Seniorinnen und Senioren zu Anlässen oder auf Spaziergängen. Menschen, die vor längerer Zeit in die Schweiz einwanderten, werden von Personen ihrer Muttersprache unterstützt. In den letzten Jahren wurde dieser Besuchsdienst weiter ausgebaut. Im 2019 begleiteten wir 164 Besuchskontakte zwischen Freiwilligen und Senior/innen.



20'303

Betreuungsstunden **Pflege und Betreuung**
im 2019

27'936

Betreuungsstunden **Tagesstätte** im 2019

Diese Stunden entsprechen

5,5 Jahren

Unkompliziert und flexibel da sein für Kinder und Eltern

Gezielte Unterstützung und Förderung

Notfälle, Betreuungsengpässe oder einfach mal wieder zu zweit als Paar etwas unternehmen – wir unterstützen Eltern mit einer zuverlässigen fachlichen Betreuung ihrer Kinder. Jugendliche werden im Sturm ihrer Pubertät mit auf sie abgestimmten Kursen gestärkt und Kleinkinder in ihrer ersten Lebensphase gefördert, damit der Einstieg in den Kindergarten gelingt.



Margrit Mensch-Häring war eine Kursleiterin der ersten Stunde. 40 Jahre bildete sie angehende Babysitter aus und hatte zur Etablierung einheitlicher Kursunterlagen für die ganze Schweiz beigetragen.

40 Jahre Babysitter-Kurse SRK

Babysitting macht Spass und ist eine bereichernde Erfahrung. Doch um ein Kind tagsüber oder abends zu betreuen, benötigt ein Babysitter spezifische Kenntnisse. Eltern profitieren von unseren ausgebildeten Babysittern und wissen ihre Kinder während ihrer Abwesenheit in guten Händen. Der zehnstündige Kurs vermittelt den Jugendlichen, wie sie Fläschchen geben, Windeln wechseln, spielen und Abendrituale gestalten und bei Notfällen richtig reagieren können. Das Vertrauen der Eltern in kompetente und zuverlässige Babysitter ist gross. Der *Babysitter-Kurs SRK* richtet sich an Jugendliche ab 13 Jahren und wird von uns in verschiedenen Gemeinden im Baselbiet und Leimental regelmässig angeboten. Im 2019 wurden 399 Jugendliche in 27 Kursen geschult. Die Kursleiter sind ihrerseits in Pflege und/oder Kinderbetreuung ausgebildet und verfügen über eine pädagogische Weiterbildung. Die Kursunterlagen wurden ansprechend aktualisiert, eine neu lancierte APP ergänzt die Unterlagen. Die Jugendlichen haben so immer Zugriff auf das Erlernete und können zudem ihre Hüte-Einsätze mittels der APP koordinieren.

Mit dem Aufbau der *Babysitter-Kontakthilfe* ermöglichen wir ausgebildeten Babysittern SRK und Eltern eine schnelle und direkte Vermittlung für regelmässige Hüte-Einsätze. Die Kontakthilfe wird regional von verschiedenen Kontaktstellen wie zum Beispiel Frauenverein, Familienzentrum, Elternbildung etc. geleistet, welche die Anmeldungen der Babysitter koordinieren. Beruhigend für die angemeldeten Jugendlichen und ihre Eltern ist, dass ihre persönlichen Daten bei den Kontaktstellen vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben werden. Im 2019 konnten 170 Babysitter und Familien zusammengebracht werden.

Zwischen Kind und Erwachsensein

In der Pubertät ändert sich für die Heranwachsenden und ihre Eltern so einiges. Wo ist nur das Kind von einst geblieben? Viele Fragen rund um das Erwachsenwerden beschäftigen Jugendliche und Eltern gleichermaßen. Unsere *Kurse für Jugendliche* helfen im Umgang mit den körperlichen und seelischen Veränderungen und begleiten die jungen Menschen in einer anspruchs-



vollen Zeit auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden. Vermittlung von Selbstvertrauen, Gewaltprävention, Selbstbehauptung und -verteidigung und soziale Medien sind die Themen der Stunde. Speziell auf geschlechterspezifische Themen ausgerichtete Kurse helfen den Jungen und Mädchen, sich selber besser kennenzulernen und auf schwierige Situationen angemessen zu reagieren. Eltern wird in Vorträgen ein neuartiger Blick auf die spannenden Vorgänge im Körper ihrer pubertierenden Kinder geboten. Die beliebten Kurse wurden 2019 von 187 Jugendlichen und Eltern besucht.

Manchmal bringt man nicht alles unter einen Hut

Krankheit und Unfall sind nicht planbar. Wer übernimmt die täglichen Familienaufgaben, wenn Kinder krank sind oder verunfallen, die gewohnte Betreuung wegfällt und die berufstätigen Eltern somit in einen Engpass geraten? Eltern können sich selber durch eine belastende Situation plötzlich in einer Notsituation befinden und die gewohnten Familienaufgaben nicht mehr übernehmen. Wir vermitteln unsere ausgebildeten und erfahrenen Mitarbeiterinnen so schnell wie möglich. Das Kind wird betreut und die Eltern wissen ihr Kind in guten Händen. Die **Familienentlastung** des Roten Kreuz Baselland ist ein flächendeckendes Angebot, welches wir dank sozialverträglichen Tarifen anbieten können. Teils übernehmen auch die Krankenkassen einen Anteil oder die gesamten Kosten. Im 2019 haben wir 3552 Betreuungsstunden geleistet und damit 120 Familien unterstützt.

Frau Hugentobler ist alleinerziehend und Mutter von Zwillingen. Vor kurzem erhielt sie die Diagnose Krebs und musste sich einer Chemotherapie unterziehen. Die ständige Müdigkeit zwingt sie zu vermehrten Ruhezeiten. Zweimal pro Woche wird sie von einer Mitarbeiterin des Roten Kreuz Baselland entlastet, damit sich die Mutter erholen kann.

Durch Spielen kleine Kinder fördern

Spiele, spielen, spielen... Kleine Kinder erfahren sich und ihre Umwelt am Einfachsten durch das Spiel. Viele Eltern wünschen sich Unterstützung bei der Entwicklung und Förderung ihrer Kleinkinder, damit der Start in den Kindergarten und die Schule gut gelingt. Unsere geschulten Hausbesucherinnen des Programmes **schritt:weise** kommen wöchentlich bis vierzehntäglich in sechs ausgewählten Gemeinden in die Familie und bringen neue Spielideen und Impulse für die Erziehung der Kinder mit. Nebst der Förderung des Kindes spielt die soziale Vernetzung der Familie und die Stärkung der elterlichen Kompetenzen eine wichtige Rolle. In Gruppentreffen lernen die Eltern andere Familien kennen und tauschen sich über Angebote in den Gemeinden aus. Es entstehen Freundschaften. 2019 wurden mit 1579 Hausbesuchen 55 Kinder spielerisch gefördert.



8'367 Stunden

haben wir im 2019

Familien und Kinder begleitet

Diese Stunden entsprechen

50 Wochen

Wenn sich dank Bildung neue Türen öffnen

Sicherheit in der Pflege und Betreuung von an Demenz erkrankten Menschen bringen unsere Weiterbildungen für Angehörige und Freiwillige. In unseren Lehrgängen können sich Betreuende und Pflegende von an Demenz erkrankten Menschen aus dem stationären und ambulanten Bereich weiterbilden. Die Lehrgänge bilden auf der anderen Seite die Grundlage für den Einstieg ins Gesundheitswesen von Stellenlosen.



«In vielen Institutionen werden immer wieder dieselben Aktivierungen geboten. Habt den Mut, Neues zu lancieren. Was ihr den Menschen geben könnt, kann ein Highlight sein – auch wenn es nur für den Moment ist.»

Alfred Siegrist, Kursinitiant

20 Jahre Lehrgang Fachperson Aktivierung für Menschen mit Demenz

Das Rote Kreuz Baselland ist die einzige Bildungsinstitution, die eine einjährige Weiterbildung mit Schwerpunkt Demenz anbietet. Der vom fachlichen Leiter Alfred Siegrist initiierte und stetig weiterentwickelte Lehrgang orientiert sich stark an der Praxis und richtet sich an Interessierte im Pflege- und Betreuungsbereich. Die Absolvent/innen des Lehrgangs *Fachperson Aktivierung für Menschen mit Demenz* tragen dazu bei, dass an Demenz erkrankte Menschen eine bedarfs- und zielorientierte Versorgung erhalten und so mehr Lebensqualität und Freude im Alltag erfahren. 2019 wurde der Lehrgang zum 20. Mal durchgeführt und von 17 Absolventinnen und einem Absolventen erfolgreich abgeschlossen. In 20 Jahren konnten wir in diesem Lehrgang bereits 363 Personen zielgerichtet und professionell weiterbilden.

Unterstützung für alle, die andere unterstützen.

Wie fühlt ein Mensch mit Demenz? Was hält die Seele gesund? Und wie sind die Wirkungen und Nebenwirkungen von Medikamenten? Hilfsbedürftige Menschen zu pflegen und zu betreuen ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Ob beruflich oder als pflegende Angehörige – die Anforderungen sind hoch. Unsere *Kurse in Pflege und Betreuung* greifen die elementaren Situationen in der Pflege und Betreuung auf und vermitteln sinnvolle Kenntnisse für die tägliche Praxis. Belastende Situationen werden gemeistert und dabei die eigene Gesundheit im Blick behalten. Unsere Kurse waren mit 538 Teilnehmenden in allen Themenbereichen wiederum sehr gut besucht.

Viele wollen auch etwas für sich selber tun, um sich den Alltagsanforderungen gewachsen und fit zu fühlen. Hier setzen unsere *Kurse für Wohlbefinden* und Gesundheit an, die Körper, Seele und Geist gleichermaßen ansprechen. Grossen Zuspruch fand 2019 unser *Kurs Gedächtnistraining* mit insgesamt 264 Teilnehmenden.



«Endlich fühle ich mich sicherer im Umgang mit meiner Mutter. Ich habe besseren Zugang zu ihrer Gefühlswelt und bin geduldiger. Zudem erfahre ich viel aus ihrem früheren Leben und Spass haben wir auch noch miteinander.»

Herr Eber, Angehöriger einer Demenzerkrankten

Kurse im Bereich Demenz für Freiwillige und Angehörige

Freiwillige und Angehörige, die einen an Demenz erkrankten Menschen zu Hause pflegen oder betreuen, sollen in ihrer Tätigkeit gestärkt werden. So sieht es die nationale Demenzstrategie vor. Der Kanton Basel-Landschaft delegiert die gezielte Schulung und Weiterbildung aufgrund unseres Fachwissens an uns weiter. Unsere *Kurse für Freiwillige und Angehörige* im Bereich Demenz stärken und unterstützen sie in Ihren Aufgaben. 2019 meldeten sich insgesamt 90 Interessierte für unsere Kurse an. 80 Personen davon nahmen an 4 kostenlosen Austauschtreffen teil, wo Fachreferenten Wissen und Tipps für eine kompetente Begleitung vermitteln.

Aufbruch zu neuen Ufern

Werde ich je wieder eine Stelle finden und wie komme ich zurück in den Arbeitsmarkt? Stellenlosigkeit kann viele Gründe haben. Zur finanziellen Belastung gesellen sich zudem oft Zweifel an den eigenen Fähigkeiten und die Angst, nicht mehr zu genügen. Dabei arbeitet man doch eigentlich gerne. 65 Betroffene haben über die Regionale Arbeitsvermittlung und über verschiedene Sozialdienste die Weiterbildungsprogramme *Zukunft in der Pflege (ZiP)* und *Zukunft in der Hauswirtschaft und Betreuung (ZiHB)* besucht. Die Programme bieten neue Perspektiven für den Einstieg in die Pflege oder Betreuung. Nach einer fundierten Abklärung arbeiten die Interessierten in der Pflege, Hauswirtschaft & Betreuung und besuchen die Lehrgänge *Pflegehelfer/in SRK* oder *Helfer/in Hauswirtschaft und Betreuung SRK*. Danach werden sie bei der Stellensuche unterstützt und durch Jobcoaching in ihren Aufgaben gestärkt.



3'529 Personen
haben im 2019 einen **Kurs** bei uns besucht

dies entspricht über
60'000
Teilnehmerstunden im 2019

Selbständigkeit und Vorsorgen nach eigenen Bedürfnissen

Krankheit und Unfall haben Auswirkungen auf den Alltag der direkt Betroffenen. Angehörige sind je nach Schweregrad mitbetroffen. Unsere Arbeit besteht in der Unterstützung beider Seiten. Zum einen fördern wir die Selbständigkeit von Patientinnen und Patienten durch das Wiedererlernen von Alltagstätigkeiten, zum anderen beraten wir pflegende und betreuende Angehörige.



Durch gezielte Tätigkeiten eine therapeutische Wirkung erzielen

An Aktivitäten des täglichen Lebens teilhaben, ist ein Grundbedürfnis und gesundheitsfördernd. Die eigene Handlungsfähigkeit zu stärken steht in der *Ergotherapie* im Vordergrund. Dies verhilft den Patientinnen und Patienten aller Altersgruppen zu gesellschaftlicher Teilhabe, ermöglicht die Selbstversorgung und erhöht die Lebensqualität.

Den Rollstuhl selber antreiben können, bedeutet Lebensqualität.

Frau Frei ist seit vielen Jahren an Multipler Sklerose (MS) erkrankt. Ihre Bewegungsmöglichkeiten vermindern sich zunehmend. Zweimal die Woche ist sie Gast in der Tagesstätte. Die *Ergotherapie* findet je nach Therapieinhalt während dieser Zeit statt oder bei Frau Frei zuhause. Ein neu angepasster Rollstuhl, gezieltes Krafttraining für die Arme sowie die Instruktion von pflegenden und betreuenden Personen haben unter anderem dazu beigetragen, dass Frau Frei länger aufrecht im Rollstuhl sitzen kann. Es gelingt ihr nun wieder die Bremsen zu bedienen und den Rollstuhl im Innenbereich kurze Strecken selber anzutreiben.



5'952

Ergotherapiestunden im 2019

Vorsorgeplanung – es ist nie zu früh!

Was passiert mit mir, wenn ich durch Krankheit oder Unfall urteilsunfähig werde? Wer entscheidet dann über die Behandlung und Pflege? Wer kümmert sich um meine Finanzen und klärt alltägliche Fragen? Mit der *Patientenverfügung* und dem *Vorsorgeauftrag* bestimmen Sie, wer diese Personen des Vertrauens sein sollen. Für Angehörige ist es erleichternd zu wissen, dass im Sinne des Betroffenen gehandelt wird. Unsere kompetenten Mitarbeiterinnen beraten bei diesen sensiblen und komplexen Themen. Das SRK bietet seit letztem Jahr eine Vorsorgemappe an. Sie beinhaltet eine thematische Einstiegsbroschüre, die Vorlage der SRK-Patientenverfügung, ein Muster zum Vorsorgeauftrag und Testament sowie Anordnungen im Todesfall. Bereits 32 Personen nahmen im 2019 unsere Beratung in Anspruch. Mit einem Testament besteht die Möglichkeit, mittels Erbschaft oder Legat das Rote Kreuz Baselland über seinen Tod hinaus zu unterstützen.

«Eine Pendenz des Lebens»

**Kostenlose Informationsveranstaltung
für die Nachlassplanung**
mit anschliessendem Apéro

**Dienstag, 22. September 2020,
16 – 18 Uhr Schloss Binningen**
Schlossgasse 2, 4102 Binningen

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist aufgrund der beschränkten Platzzahl erwünscht.
Informationen und Auskunft: 061 905 82 00,
info@srk-baselland.ch



Sarah van Berkel, ehemalige Eiskunstläuferin, übergibt eine Tasche mit Lebensmitteln und Körperhygieneprodukten einer anwesenden Mutter.

Ein Zeichen der Solidarität – 2 x Weihnachten

Die ehemalige Eiskunstläuferin Sarah van Berkel-Meier und Werner Spinnler, damaliger Präsident des Verbands Sozialhilfe BL, packten Geschenktaschen der Aktion *2 x Weihnachten* und übergaben sie stellvertretend an zehn Mütter mit ihren Kleinkindern. *2 x Weihnachten* beschenkt schweizweit Menschen einmal pro Jahr, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. 2019 konnte das Rote Kreuz Baselland rund 11 Tonnen Ware – hauptsächlich Grundnahrungsmittel sowie Hygiene-

und Toilettenartikel an 28 teilnehmende Gemeinden und Sozialstellen weitergeben. Beim Roten Kreuz Baselland standen rund 10 Mitarbeitende und Freiwillige während 4 Arbeitstagen im Einsatz, um die Pakete vorzubereiten. Das Rote Kreuz Baselland dankt der Autobus AG Liestal und der Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL für ihre Mithilfe.

Mittendrin statt nur dabei

Freiwillige besuchen Seniorinnen und Senioren, unterstützen Kinder und deren Familien und bilden sich weiter. Freiwilligenarbeit bereichert unsere Gesellschaft, fördert die Integration von Flüchtlingen und baut Brücken zwischen Generationen und Personen in unterschiedlichen Lebenssituationen. Mit unserem beliebten Wanderanlass erhalten Migrantinnen und Migranten Einblick in eine der liebsten Freizeitbeschäftigungen der Schweizer Bevölkerung.



Seit Januar 2019 besucht Ali einmal in der Woche Frau Matter, die selbst eine Tochter im gleichen Alter hat. Die Freiwillige ermöglicht dem Jungen viele zusätzliche Erfahrungen. Er geht sehr gerne zur ihr. Seine Lehrerin meldete ihn mit Einwilligung der Eltern an.

Kinder durch neue Erfahrungen stärken

Das Programm *mitten unter uns* führen wir bereits seit vielen Jahren in Zusammenarbeit mit den Sozialen Diensten und Schulen der Gemeinden Allschwil, Binningen, Frenkendorf, Münchenstein und Pratteln. Kinder besuchen während mindestens einem halben Jahr ein freiwilliges Gotti oder eine Gastfamilie. Sie verbringen zusammen einen Nachmittag oder treffen sich zu einem Mittagessen. Bis anhin richtete sich das Angebot an fremdsprachige, sozial benachteiligte Familien. Seit Frühling 2019 können neu auch Kinder aus Schweizer Familien in schwierigen Lebenssituationen teilnehmen. Zum Beispiel Alleinerziehende, Familien mit einem kranken Familienmitglied oder sogenannte Working-Poor Familien. Diese haben weniger Ressourcen, ihre Kinder zu fördern und aktiv die Freizeit zu gestalten. Hauptzielsetzung ist die Chancengleichheit aller Kinder zu fördern.

Die Kinder können ähnliche Erfahrungen sammeln, werden in ihrem Selbstvertrauen gestärkt und erhöhen ihre Bildungschancen. Die Erfahrung zeigt, dass die Kinder sehr von einem regelmässigen Kontakt zu einer externen Bezugsperson profitieren, bei der sie im Mittelpunkt stehen dürfen. 2019 begleiteten unsere Freiwilligen 66 Kinder und 23 Mütter und Väter mit ihren 40 Kleinkindern. Die Eltern profitierten vom gegenseitigen Austausch. Im 2020 erweitern wir das Angebot auf die Stadt Liestal.

Im Alltag unterstützt

Sich in einem fremden Land zurechtzufinden, dessen Sprache man nicht versteht, ist eine Herausforderung. Ein junger Iraker flüchtete vor vier Jahren über das Mittelmeer in die Schweiz. Auf dem Boot starben drei Menschen. Als er in Basel ankam, verstand er die Sprache nicht, unsere Buchstaben hatte er noch gar nie gesehen. Heute spricht er gut Deutsch und kann seinen Alltag alleine meistern. Dies auch dank einer Freiwilligen, die ihn zwei Jahre lang im Programm *Salute* des

Roten Kreuz Baselland unterstützte. Sie begleitete ihn zu Treffen mit Behörden und vermittelte bei der Suche nach einer Arbeitsstelle. Sie half ihm bei den Hausaufgaben und bei kleineren Alltagsbelangen. Zu seiner freiwilligen Begleiterin und deren Partner pflegt er heute immer noch einen guten Kontakt. Sie mögen die gemeinsame Gartenarbeit. Der junge Iraker kann weiterhin auf die Unterstützung der Freiwilligen zählen. 2019 verhalfen 168 Freiwillige insgesamt 181 Flüchtlingen zu einer besseren Zukunft.

Sie möchten sich freiwillig engagieren?

Sie zögern, weil Sie nicht sicher sind, welches Engagement zu Ihnen passt und ob Sie diesem gewachsen sind?

Das Rote Kreuz Baselland unterstützt Sie bei der Suche nach einer sinnstiftenden Aufgabe und in Ihrem Einsatz für mehr Menschlichkeit. Es bietet eine sorgfältige Begleitung, Weiterbildungen und Austauschtreffen an. Jede Erfahrung und Fähigkeit zählt! **Melden Sie sich unverbindlich** unter freiwillige@srk-baselland oder Tel. 061 905 82 03

An sechs Standorten bietet das Rote Kreuz Baselland wöchentliche *Sprach- und Begegnungstreffen* für Frauen an, in welchen die deutsche Sprache in wichtigen Alltagsthemen geübt wird. Die Teilnehmerinnen besuchen Fachstellen, lernen im Austausch voneinander und stärken sich gegenseitig. Alltagskompetenzen und die Vernetzung unter den Frauen werden gefördert.



47'454 Stunden

haben **Freiwillige** im 2019 geleistet

Diese Stunden entsprechen

1'977 Tagen oder 5,4 Jahren



«Der Wandertag bietet Gelegenheit, sich in ungezwungener Atmosphäre mit anderen Freiwilligen auszutauschen und Menschen aus vielen Nationen und ihre Geschichten kennenzulernen.»

A. Gerber, Freiwillige Begleiterin einer syrischen Familie

Der Weg ist das Ziel

Rund 110 Freiwillige, Kinder und Flüchtlinge aus dem Baselbiet schnürten Ende August die Schuhe zu einem Wandertag von Arlesheim nach Pratteln. Es war ein Tag der offenen Herzen. Ob gross oder klein, ob alleine oder mit der Familie, ob Flüchtlinge oder Rotkreuz-Freiwillige, ob jung oder alt: Der Wandertag des Roten Kreuz Baselland war ein spannendes Erlebnis für alle.

Eingeladen waren Flüchtlinge und Familien in schwierigen Lebenssituationen mit den Freiwilligen, die sie im Alltag begleiten. Der Austausch war rege, es wurde viel gelacht, die Kinder spielten auf dem Bauernhof und Sprachbarrieren wurden immer kleiner.

Das Jahr 2019 in Zahlen

BILANZ PER 31.12. 2019 2018

Aktiven

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel	4'917'811	5'556'735
Wertschriften	385'393	376'703
Forderungen	1'056'240	1'088'666
Total Umlaufvermögen	6'359'444	7'022'104

Anlagevermögen

Mobile Sachanlagen	111'273	206'703
Immobilien Sachanlagen	3'256'332	3'369'800
Total Anlagevermögen	3'367'605	3'576'503
Total Aktiven	9'727'049	10'598'607

Passiven

Fremdkapital	519'204	997'555
Fondskapital	336'726	364'863
Organisationskapital	9'136'189	9'404'140
Jahresergebnis	-265'070	-167'951
Total Passiven	9'727'049	10'598'607

BETRIEBSRECHNUNG 2019 2018

Ertrag

Spenden	129'441	133'110
Mitgliederbeiträge	556'392	598'827
Dienstleistungen	3'785'121	3'948'645
Beiträge öff. Hand / BSV / privater Inst.	1'057'468	1'249'106
Total Ertrag	5'528'422	5'929'688

Aufwand

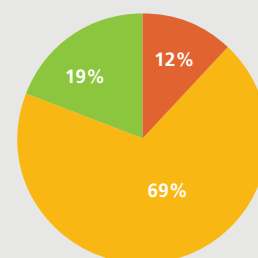
Mittelbeschaffung	-35'663	-25'005
Dienstleistungen	-648'057	-508'385
Personalaufwand	-4'530'696	-4'818'003
Betriebsaufwand	-726'333	-915'772
Total Aufwand	-5'940'749	-6'267'165

Betriebsergebnis -412'327 -337'477

Betriebsfremde Erfolge	19'120	25'604
Entnahme Fondskapital	28'137	43'922
Zuweisungen Fondskapital	-	-
Entnahme Organisationskapital	100'000	100'000
Zuweisungen Organisationskapital	-	-
Jahresergebnis	-265'070	-167'951

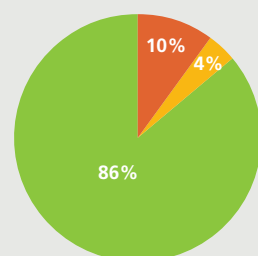
Die hier dargestellte Bilanz und die Betriebsrechnung 2019 sind Zusammenfassungen der ausführlichen Revisions- und Finanzberichts nach Swiss Gaap Fer 21. Der ausführliche Revisions- und Finanzbericht kann unter www.srk-baselland.ch im PDF-Format bezogen werden.

HERKUNFT DER MITTEL



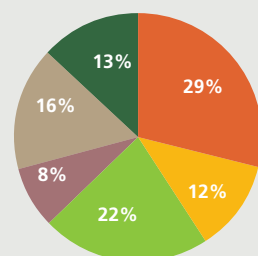
- Mitgliederbeiträge & Spenden 12%
- Ertrag aus Dienstleistungen 69%
- Projektunterstützung und Leistungsaufträge 19%

VERWENDUNG DER MITTEL



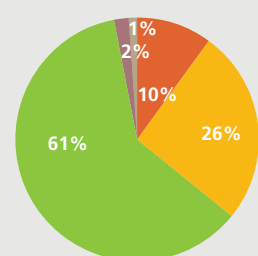
- Aufwand Administration 10%
- Aufwand Mittelbeschaffung 4%
- Aufwand Dienstleistungen 86%

Dienstleistungsaufwand



- Pflege und Betreuung 29%
- Notruf 12%
- Bildung 22%
- Unterstützung für Familien 8%
- Soziales und Integration 16%
- Ergotherapie 13%

FREIWILLIGENARBEIT IN STUNDEN



- Besuchen und Begleiten 10% (4'657 h)
- Salute, mitten unter uns 26% (12'500 h)
- lokale Fahrdienste 61% (28'950 h)
- Sprachtreff u. Hausaufgabenhilfe 2% (815 h)
- Sonstige 1% (532 h)

Pflege und Betreuung	2019	2018
Ambulante Betreuung	12'850	14'305
davon Dementia Care	4'609	5'430
davon Nachtwachen	1'410	688
davon Hauswirtschaft	879	406
Betreuungsstunden Institution	7'453	7'438
Total Betreuungsstunden	20'303	21'744

Familienentlastung	2019	2018
Betreuungsstunden	3'552	3'688

Notruf	2019	2018
Abonnemente per 31.12	891	851
Alarmierungen – Hilfe angefordert	826	869

Tagesstätte	2019	2018
Betreuungstage	3'104	3'076
Betreuungsstunden	27'936	27'684

Ergotherapie	2019	2018
Therapiestunden Erwachsene	2'222	2'278
Therapiestunden Kinder	3'730	4'150

Beratungen	2019	2018
Sturzprävention zu Hause	13	16
Patientenverfügungen	32	29
Pflegende Angehörige	275	270

Berufliche Integration	2019	2018
Anzahl Teilnehmende	68	67
Betreuung ins Folgejahr	17	24
Abschlüsse 2019	58	43
davon Stelle vermittelt	37	36

schritt:weise	2019	2018
Anzahl Gemeinden	6	6
teilnehmende Kinder	55	61
Anzahl Hausbesuche	1'579	1'611

Salute	2019	2018
Vermittlungen	190	224
Freiwillige im Einsatz	168	198
Freiwilligenstunden	7'200	8'500

mitten unter uns	2019	2018
Vermittlungen	90	83
Freiwillige im Einsatz	74	80
Freiwilligenstunden	4'800	4'800

Besuchen und Begleiten	2019	2018
Vermittlungen	149	136
Vermittlungen Fremdsprachige	15	10
Freiwillige im Einsatz	112	112
Freiwilligenstunden	4'657	4'630

2 x Weihnachten/ Einzelhilfe	2019	2018
Geschenke in Tonnen 2 x Weihnachten	11	13
Teilnehmende Sozialstellen	28	28

Einzelhilfe	2019	2018
Anzahl Gesuche	65	68
Ausbezahlter Betrag	23'399	42'749

Fahrdienst	2019	2018
freiwillige FahrerInnen	400	380
gefahrte Kilometer	274'827	258'380

Freiwillige	2019	2018
Anzahl Freiwillige	837	796
Anzahl Freiwilligenstunden	47'454	47'406

	2019		2018	
Kurse Pflege	Kurse	Teiln.	Kurse	Teiln.
Pflegehelfer/in SRK	12	200	12	199
Pflegefortbildungen	35	538	33	453
Notfallsituationen	10	241	25	391
Total	57	979	70	1'043

Kurse für alle	Kurse	Teiln.	Kurse	Teiln.
Gesundheitskurse	63	487	54	375
Familienkurse	9	98	11	173
Kinder und Jugendliche	35	505	26	374
Total	107	1'090	91	922

Kurse Freiwillige	Kurse	Teiln.	Kurse	Teiln.
Bereich Alter	10	104	5	69
Bereich Migration	13	166	12	176
Bereich Demenz	12	170	9	57
Total	35	440	26	302

Rotes Kreuz Baselland

Fichtenstrasse 17
4410 Liestal
Telefon 061 905 82 00

info@srk-baselland.ch
www.srk-baselland.ch

Spendenkonto
PC-Konto 40-2448-4
IBAN: CH31 0900 0000 4000 2448 4

Online spenden über www.srk-baselland.ch

Dank Ihrer Unterstützung können wir helfen

Wir bedanken uns bei allen, die uns 2019 unterstützt haben: Bei unseren treuen Mitgliedern und Spendern, bei Stiftungen, Sponsoren und der öffentlichen Hand.

Ihre Zuwendungen machen es möglich, dass das Rote Kreuz Baselland seine humanitären Aufgaben erfüllen kann und dass die menschlichen Werte in unserem Kanton einen festen Platz haben.

Herzlichen Dank.

Das Rote Kreuz Baselland trägt das ZEWO-Gütesiegel. Es bürgt dafür, dass wir mit den uns anvertrauten Geldern gewissenhaft umgehen.



Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland

